

Gestaltung einer kurzen Einheit (90 Minuten) - kirchliche Jugendgruppen

Sich gegen Armut und Ausbeutung sowie für globale Gerechtigkeit und den Erhalt der Schöpfung einzusetzen ist ein zentrales Anliegen der Kirchen sowie von christlichen Initiativen und Organisationen. Der christliche Glaube motiviert für den Einsatz für einander und für die Wahrnehmung von Verantwortung für Mitmenschen und Umwelt. Jugendliche für diese Verantwortung zu sensibilisieren und ihnen konkrete Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen macht sie zu aktiven Gestalter*innen einer gerechteren Welt.

Von Umweltverschmutzungen bis hin zu den Arbeitsbedingungen in den Textilfabriken: Anhand des greifbaren Beispiels von Kleidung können Jugendliche erkunden, wie bewusster Konsum und politisches Engagement die negativen Folgen von Massenkonsum und ungerechter Weltwirtschaft eindämmen können.

- **Geeignet für:** Konfirmand*innen-Arbeit; ebenfalls geeignet für die Arbeit mit kirchlichen Jugendgruppen
- **Idee:** Die kritische Auseinandersetzung mit dem Alltagsgegenstand Kleidung macht globale Ungleichheit, wirtschaftliche Ausbeutung und Übernutzung natürlicher Ressourcen greifbar.
- **Ziel:** Die Jugendlichen werden befähigt, sich als aktive Gestalter*innen einer gerechteren Welt zu verstehen. Dabei werden Handlungsoptionen zu Konsumwandel und politischer Einflussnahme gegen die Problematiken der Fast Fashion Industrie vermittelt, die sich auch auf andere wirtschaftliche, ökologische und soziale Herausforderungen in der Einen Welt anwenden lassen.

Didaktischer Kommentar

Das Material basiert auf den Ressourcen der Kampagne „Exit Fast Fashion“. Ausgehend von biblischen Bezügen werden die Ungerechtigkeiten der Fast Fashion Industrie mit abwechslungsreichen Methoden erarbeitet: Gruppengespräche, Quizze, Bewegung im Raum, Erklärfilme sowie Andachten. Anhand des Alltagsgegenstands Kleidung werden für die Jugendlichen globale Ungerechtigkeiten wie Ressourcenverschwendung, der Verstoß gegen Arbeiter*innenrechte, Umweltverschmutzungen und Massenkonsum greifbar. Bei Bedarf können weitere Materialien der Kampagne „Exit Fast Fashion“ integriert werden, die auf der Webseite exit-fast-fashion.de zur Verfügung stehen.

Dabei werden persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Gerechtigkeitsbegriff orientierten Lebens- und Weltgestaltung erörtert und Verantwortung für das Zusammenleben in der Einen Welt und für die Bewahrung der Schöpfung vermittelt. Eine thematische Andacht kann ins Zentrum gestellt oder ein gemeinsam gestalteter Jugendgottesdienst gefeiert werden. Christliche Werte werden dabei greifbar und handlungsleitend und Kirche wird ein Ort des Einstehens für Veränderung.

In einer 90-minütigen Einheit ist eine Annäherung an das Thema Fast Fashion möglich. Zentrales Element ist dabei eine Andacht, die persönliche und christliche Bezüge zu unseren Sehnsüchten nach Schönheit und Anerkennung herstellt.

Farblegende

Module zur persönlichen Annäherung

Module zur Wissensvermittlung

Module zu Handlungsmöglichkeiten

Variante 1

1. Andacht



Andacht zum Thema: Sehnsucht nach Schönheit und Anerkennung. Leben in Fülle mit Gott vs. Leere Versprechen der Fast Fashion Industrie



Die Jugendlichen werden zum Nachdenken über überflüssigen Massenkonsum angeregt und eingeladen, ihre Sehnsüchte zu reflektieren. Sie haben sich mit Aussagen der Bibel zu einem Leben in Fülle auseinandergesetzt und erspürt, wie im Glauben Antworten auf Lebens-Sehnsüchte gefunden werden kann.



15 min

Das Geschäftsmodell der Fast Fashion Industrie, das auf Massenkonsum beruht, spielt mit unseren Sehnsüchten nach Schönheit, Anerkennung und einem Leben in Hülle und Fülle. Diese Sehnsüchte sind berechtigt. Aber sie durch immer schnelleren Kleidungskonsum zu stillen, ist weder für uns noch für die Arbeiter*innen in der Produktion der Kleidung oder für die Umwelt nachhaltig. Biblische Geschichten, der Glaube und Spiritualität laden uns ein, unsere materiellen Sehnsüchte zu hinterfragen und sie durch eine Konzentration auf das Wesentliche erfüllender zu stillen.

Der Andachtstext bietet einen Abschluss für die Auseinandersetzung mit dem Thema Fast Fashion und stellt religiöse Bezüge her und versucht die Schwere der gelernten Fakten durch das Zusprechen von biblischen Worten aufzulösen. Der Text kann vorgelesen werden.

Tip: Macht euch den Inhalt zu eigen und erzählt ihn in eigenen Worten. Nehmt euch die Freiheit, das aus dem Text zu nehmen, was zu euch passt und evtl. selbst zu ergänzen. Er kann durch Lieder oder weitere Bibelstellen ergänzt werden.



[Andachtstext](#)

2. Erklärfilm „Die Reise eines T-Shirt“



Kurzer Film vom WDR über die globale Produktionskette und ökologische und arbeitsrechtliche Probleme an den verschiedenen Stationen der Produktion eines Kleidungsstücks.



Die Jugendlichen gewinnen einen kurzen Überblick über die negativen Folgen der Fast Fashion Industrie und sind auf weiterführende Arbeitseinheiten vorbereitet.



5 min (mit Auswertungsgespräch 15 min)

Die Textilindustrie ist über die ganze Welt verteilt. Ein billiges T-Shirt, das man für 4,99 € in Deutschland kaufen kann, hat einen weiten Weg hinter sich. Den Preis für unseren günstigen Konsum zahlen die Arbeit*innen und die Umwelt entlang der Lieferkette des Kleidungsstücks.

Der Erklärfilm folgt chronologisch den Herstellungsschritten eines T-Shirts und macht auf Kinderarbeit auf den Baumwollfeldern, Umweltverschmutzungen durch Pestizide und Chemikalien, den hohen Wasserverbrauch und ausbeuterische Arbeitsbedingungen in den Nähfabriken aufmerksam.



[Film auf Youtube](#)

(1. Hälfte des Videos bis 3:20 min verwenden)

Für ein Auswertungsgespräch in der Klasse kann gefragt werden:

- > Wusstet ihr schon von einem der Produktionsorte, z. B. dass in der Türkei viel Baumwolle angebaut wird oder dass es in Bangladesch viele Nähereien gibt?
- > War euch eines der genannten Probleme in der Kleidungsproduktion schon vorher bewusst?
- > Was hat euch besonders überrascht oder schockiert?

3. Der Konsum und seine Folgen weltweit: Das Weltverteilungsspiel



Gemeinsame Veranschaulichung der Ungerechtigkeit eines Überkonsums im Globalen Norden zulasten des Globalen Südens



Durch die Bewegung auf einem imaginären Globus und das Lesen von Zeug*innenberichten wird den Jugendlichen bewusst, dass das System Fast Fashion auf Ausbeutung der Menschen und Natur im Globalen Süden beruht.



40-60 min

Fast Fashion steht beispielhaft für die Ungerechtigkeiten und die Ausbeutung, von denen unser Weltwirtschaftssystem insgesamt geprägt ist. Einige Länder profitieren besonders von der Ungerechtigkeit, während viele arme Länder unter den Auswirkungen des hohen Konsums der reichen Länder leiden.

Der Gruppenraum verwandelt sich in eine große Weltkarte und die Jugendlichen versuchen gemeinsam, die Verteilung von Bevölkerung, Einkommen, Konsum und Treibhausgasemissionen einzuschätzen und darzustellen. Das global ungerechte Wirtschaftssystem wird so verdeutlicht und durch Zeug*innenberichte werden dessen konkrete Auswirkungen auf die Menschen greifbar.



[Anleitung und Material](#)

4. Handlungsmöglichkeiten erkennen!



Ideensammlung zu Handlungsmöglichkeiten

Die Jugendlichen überlegen konkrete Handlungsmöglichkeiten, um gegen die Auswirkungen von Fast Fashion vorzugehen und können einzelne Schritte umsetzen.



15 min

Die Probleme, die durch die Fast Fashion Industrie entstehen sind zahlreich und können entmutigend wirken. Doch ebenso gibt es zahlreiche Handlungsmöglichkeiten aktiv zu werden und für alle ist etwas dabei. Diese Einheit setzt der Ohnmacht das Gefühl entgegen, aktive Gestalter*innen einer nachhaltigeren Zukunft sein zu können und bietet den Jugendlichen einen positiven Ausblick.

Durchführung: Die Leitung regt die Jugendlichen an, sich in Murmelgruppen zu zweit oder zu dritt kurz darüber auszutauschen, welche Ideen sie haben, wie sie sich dem System Fast Fashion entgegensetzen könnten. Die Ideen können auf Moderationskarten geschrieben werden.

Anschließend werden die Ideen geteilt und in der Mitte des Raumes ausgelegt. Die Leitung kann die sechs Handlungsschritte aus dem Material „Exit Fast Fashion: Was du tun kannst!“ ergänzen und die Ideen aus der Gruppe zuordnen.



[Ideensammlung für Möglichkeiten des persönlichen Konsumwandels](#)

[Anleitung für ein kreatives Gespräch zur Umsetzung einer der Ideen](#)

Variante 2

1. Style-Positionierungsspiel



Positionierung der Jugendlichen im Raum zu Fragen der Leitung



Die Jugendlichen setzen sich mit dem Ausmaß ihres Kleidungskonsums auseinander.



20 min (gekürzt: 10 min)

Erwachsene in Deutschland besitzen im Schnitt 95 Kleidungsstücke – und das ohne Unterwäsche und Schuhe. Bis zu 60 neue Teile kaufen sie im Jahr. Kleidung wird seltener getragen, schneller weggeschmissen, und trotz überfülltem Kleiderschrank kennen alle den Ausruf: „Ich habe nichts anzuziehen!“.

Die Leitung bringt die Gruppe mit persönlichen Fragen und Schätzaufgaben zum Nachdenken über das eigene Verhältnis zu Kleidung und zum Ausmaß des persönlichen Kleidungskonsums. Durch die Positionierung im Raum kommt die Gruppe in Bewegung. Für die Kürzung auf 10 Minuten: Beschränkung auf Fragen 2, 7, 8, 9 (mit optionaler Zusatzfrage), 10.



[Anleitung zum Download](#)

2. Fashion-Quiz (lang)



Quiz zu Fast Fashion in Teams



Die Gruppe erfährt spielerisch Fakten zu den negativen sozialen und ökologischen Konsequenzen der Fast Fashion Industrie.



40 min

Das System Fast Fashion beruht für die massenhafte und billige Produktion von Kleidung auf dem enormen Verbrauch von Wasser, ausbeuterischen Arbeitsverhältnissen und dem Transport von Gütern um die gesamte Welt. Dabei entstehen Unmengen an Treibhausgasen, Müll und Umweltverschmutzungen.

Mit dem Fashion-Quiz wird das Wissen der Spieler*innen auf die Probe gestellt und gleichzeitig spielerisch Fakten über Fast Fashion vermittelt.



[Fragen und Moderationskarten](#)
oder digitaler Kahoot-Zugang

3. Andacht und Reflexion: „Die Sehnsucht nach einem Leben in Hülle und Fülle“



Andacht und Gesprächsanregungen zum Thema: Sehnsucht nach Schönheit und Anerkennung. Leben in Fülle mit Gott vs. Leere Versprechen der Fast Fashion Industrie



Die Jugendlichen werden eingeladen, ihre Sehnsüchte zu reflektieren, die Massenkonsum und Fast Fashion zugrunde liegen. Die Einheit eignet sich als vertiefter persönlicher und christlicher Einstieg oder Abschluss der Auseinandersetzung mit Fast Fashion.



35 min

Das Geschäftsmodell der Fast Fashion Industrie, das auf Massenkonsum beruht, spielt mit unseren Sehnsüchten nach Schönheit, Anerkennung und einem Leben in Hülle und Fülle. Diese Sehnsüchte sind berechtigt. Aber sie durch immer schnelleren Kleidungskonsum zu stillen, ist weder für uns noch für die Arbeiter*innen in der Produktion der Kleidung oder für die Umwelt nachhaltig. Biblische Geschichten laden uns ein, unsere Sehnsüchte zu hinterfragen und sie durch eine Konzentration auf das Wesentliche erfüllender zu stillen.

Der Andachtstext ermöglicht eine die persönliche Auseinandersetzung mit dem Thema Fast Fashion und stellt religiöse Bezüge her. Der Text kann vorgelesen werden. Tipp: Macht euch den Inhalt zu eigen und erzählt ihn in eigenen Worten. Nehmt euch die Freiheit, das aus dem Text zu nehmen, was zu euch passt und evtl. selbst zu ergänzen. Er kann durch Lieder oder weitere Bibelstellen ergänzt werden. Anschließend kommt die Gruppe anhand der Fragen unter dem Text ins Gespräch: Was wünscht ihr euch für ein Leben in Hülle und Fülle? Gemeinsam erkennen die Jugendlichen, dass immer mehr und billiger Konsum für ein erfülltes Leben nicht im Zentrum steht.



[Andacht und Gesprächsanregungen](#)